LKJ
Landesvereinigung
Kulturelle Kinder- und
Jugendbildung Sachsen e.V.

Preisträger*innen und Laudationen 14. Wettbewerb um den sächsischen Jugendkunstpreis 2024 „Alles auf einmal“

(aktualisierte Fassung 13. Mai 2024)

ÜBERSICHT

Bereich Bildende Kunst (5 Preise)

1. Preis: Julius Wehner, Döbeln, *Der bröckelnde Frieden*
2. Preis: Leonardo da Kitty, Leipzig, *1000 Tabs aufeinmal*
3. Preis: Isabella Möbius, Döbeln, *Zwei Welten*
3. Preis: Janek Barwitzki, Leipzig, *connected*

Preis Objektkunst: Emma Bähr, Jocelyne Kunze, Raphaela Oehme, Dresden, *Fuchur und der Pilz*

Bereich Musik/Literatur/Poetry Slam (4 Preise)

Preis Musik: Caecilia Lucius, Großschirma, *Wer bin ich*
Preis Literatur: Issa Touma, Leipzig, *Die zwei Verliebten*
Preis Literatur: Sascha Pütz, Leipzig, *Stargirl*
Preis Poetry Slam: Josefine Lieber, Dresden, *Leben verlaufen*

Bereich Tanz und Akrobatik (4 Preise)

1. Preis: Tanzklasse 10B/11 der Musikschule Johann-Sebastian-Bach Leipzig, Leipzig, *Schön genug?*
2. Preis: Kinder- und Jugendtanzstudio an der TU Dresden, Nicole Varkentin, Dresden, *Warum*
3. Preis: Tanzklasse 1C der Musikschule Johann-Sebastian-Bach Leipzig, Leipzig, *Rote Flaggen*
4. Preis: DanceFam der Musik- und Kunstschule Landkreis Leipzig, Wurzen, *Ein Lauf gegen die Zeit*

Bereich Theater und Performance (3 Preise)

1. Preis: Jugendgruppe des DAGADA Theater, Torgau, *PEER GYNT Reloaded*
2. Preis: Jugendensemble „Bühnenrocker“ des Laientheater Eilenburg, Eilenburg, *Verzweifelndes Gedankenchaos*
3. Preis: Florian Liebold, Lengenfeld, *The Art of „Drag“*

Bereich Medien und Film (2 Preise)

1. Preis: Maja Sky, Dresden, *Da fehlt Ketchup*
2. Preis: Wiprechtianer, Kitzen, *Alles – zu viel*

Sonderpreis für eine besondere Gruppenleistung, gestiftet vom KIWANIS Club Leipzig

Preis: FUTURA, Döbeln, *Girls like that*

LAUDATIONEN

Verfasst von den Jurys

Kategorie Bildende Kunst

1. **Preis: Julius Wehner, Döbeln, *Der bröckelnde Frieden***

Der erste Platz der Bildenden Kunst geht an die Person, dessen Arbeit uns am meisten überzeugt und berührt hat. Die professionelle Vorstellung deines Bildes hat uns sehr verzaubert. Die feinen Linien und die genauen Zeichnungen der einzelnen Elemente bilden zusammen ein tolles und aussagekräftiges Werk. Die Themen Krieg und Frieden sind sehr aktuell, weshalb es gerade jetzt wichtig ist, darauf aufmerksam zu machen. Mit deinem Bild „Der bröckelnde Frieden“ setzt du ein starkes Zeichen, welches du mit der Taube im Mittelpunkt unterstreichst.

2. **Preis: Leonardo da Kitty, Leipzig, *1000 Tabs aufeinmal***

Bei dem 2. Platz hat uns besonders die Teamarbeit der 13-jährigen Künstler überzeugt, die in das Werk geflossen ist. Das Thema „Alles auf Einmal“ in einer lustigen und kreativen Art und Weise umzusetzen, ist nicht einfach. Dies jedoch auch noch als Gruppe zu schaffen, in der vermutlich immer wieder neue Ideen und Anmerkungen aufkommen, hat unserer Meinung nach den zweiten Platz mehr als verdient.

3. **Preis: Isabella Möbius, Döbeln, *Zwei Welten***

Wenn man dein Bild zum ersten Mal sieht, erinnert es an ein stilles Gewässer. Doch beim weiteren betrachten fällt vor allem der Kontrast zwei abstrakter Formen auf. Die Mischung aus beidem ergibt ein kontrastvolles, aber dennoch harmonisches Gesamtwerk. Du hast es geschafft, uns mit auf die Reise durch die Welt des Linolschnitts zu nehmen. Diese Art ist besonders aufwendig und benötigt Geduld und eine ruhige Hand. Du hast uns gezeigt, dass du die Technik auf jeden Fall beherrscht und ausdrucksvoll präsentieren kannst.

3. **Preis: Janek Barwitzki, Leipzig, *connected***

Als zweiten dritten Platz wollten wir noch eine Malerei ehren, die durch ihre besondere Technik unsere Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat. Beim Anblick des Bildes erkennt man die Reife und Erfahrung des Künstlers.

Preis Objektkunst: Emma Bähr, Jocelyne Kunze, Raphaela Oehme, Dresden, *Fuchur und der Pilz*

Ein dreidimensionales Objekt zu bauen ist, schon alleine nicht einfach, aber ihr habt es geschafft, als Gruppe eure Skulptur mit einzelnen Ideen als komplettes Werk zu erschaffen. Beim näheren Betrachten sieht man die Besonderheiten in Form von kleinen Elementen. Dabei erkennt man, dass jede von euch eigene Ideen eingebracht hat und dadurch ein großes Kunstwerk entstanden ist.

Kategorie Musik, Literatur und Poetry Slam

Preis Musik

Caecilia Lucius, Großschirma, *Wer bin ich*

Besonders gefallen hat uns an dem Song, dass er uns emotional berühren konnte. Außerdem gefiel uns das gleichzeitige Spiel des Keyboards und der professionelle Gesang. Hinzu kommt der berührende, selbst verfasste Text und der passende Vortrag. Alles in allem konnte uns der Song mit seiner wunderbaren persönlichen Note überzeugen. Musik, Melodie, Songstruktur und Text verdienen deswegen den Preis in der Kategorie Musik.

Preise Literatur

Issa Touma, Leipzig, *Die zwei Verliebten*

Herausgestochen hat, dass der Text ohne Mikrofon performt wurde. Diese kraftvolle Art zu sprechen, möchten wir hier unbedingt erwähnen, loben und herausstellen. Man konnte förmlich spüren, wie die Figur des Gedichts das Herz auf der Zunge trägt. Trotz der Kürze überzeugte uns der Vortrag mit der „wunderschönen Engelsstimme“, wie es eine Jurorin formulierte, und: Du rockst die Bühne, Issa!

Sascha Pütz, Leipzig, *Stargirl*

Die Stärke des Textes resultiert vor allem aus seiner Gegenwärtigkeit und dem Unmittelbaren, das ihm innewohnt. Die Einflechtung persönlicher Erfahrungen einerseits, jedoch auch die künstlerische Distanz andererseits und die damit erzeugte Wirkung eines magnetischen Erzählstrudels, haben uns beeindruckt. Dazu kommt die Szenenhaftigkeit und das dramatische Potenzial des Stoffs, der für Bühnen wie gemacht scheint.

Poetry Slam

Josefine Lieber, Dresden, *Leben verlaufen*

Als beeindruckend empfanden wir die Vortragsweise des Textes „Leben Verlaufen“. Dieser überzeugte uns nicht nur auf inhaltlicher Ebene, sondern auch mit seinem eigenen, feinfühligen Sound. Der Text wurde mit fast schauspielerischen Mitteln und Fähigkeiten vorgetragen, was uns in nserem Urteil bestärkte. Das Klopfen in der Brust, das Gehörtwerdenwollen und der thematische Rahmen „Alles auf einmal“ waren sofort und im ganzen Saal spürbar. Auch weil so ein guter Transfer von der Bühne auf das Publikum umgesetzt werden konnte, verdient der Text den Preis in der Kategorie „Poetry Slam“.

Kategorie Tanz und Akrobatik

1. **Preis: Tanzklasse 10B/11 der Musikschule Johann-Sebastian-Bach Leipzig, Leipzig, *Schön genug?***

Von all den tänzerischen Darbietungen ist uns eine Gruppe besonders in Erinnerung geblieben. Ihr Auftritt war mehr als nur eine Choreographie, sondern eine mehrschichtige Darstellung mit vielfältigen Tanzschritten, gelungenem Zusammenspiel von Bewegung, Requisite und Film. Sie haben uns durch ihren Auftritt einen Spiegel vorgehalten, der uns daran erinnert, dass wir alle schön genug sind, so wie wir sind.

2. **Preis: Kinder- und Jugendtanzstudio an der TU Dresden, Nicole Varkentin, Dresden, *Warum***

Dieses berührende Solo packte uns aufgrund der emotionalen Ebene, die sie zusätzlich mit der Interaktion des Hemdes, das wie ein imaginärer Partner erschien, verstärkte. Ihre niveauvolle Ausführung gepaart mit persönlichen Erfahrungen ergab eine Mischung, die uns in ihre Gefühlswelt eintauchen ließ.

3. **Preis: Tanzklasse 1C der Musikschule Johann-Sebastian-Bach Leipzig, Leipzig, *Rote Flaggen***

Die Gruppenchoreographie überzeugte durch die sich wandelnden Formationen und den energiegeladenen Ausdruck. In ihren bewegenden Interpretationen dieses Songs haben sie nicht nur die Melodie zum Leben erweckt, sondern auch die Emotionen und Botschaften hinter den Worten spürbar gemacht.

4. **Preis: DanceFam der Musik- und Kunstschule Landkreis Leipzig, Wurzen, *Ein Lauf gegen die Zeit***

Das Duett kreierte eine raumfüllende Atmosphäre, in der die Verbindung der beiden Tänzerinnen ein gemeinsames Uhrwerk bildete und somit die technisch anspruchsvollen Bewegungen mühelos aussehen ließ. Die Zeit tickte unweigerlich weiter, doch nach ihrer Performance vergaßen wir gänzlich.

Kategorie Theater und Performance

1. **Preis: Jugendgruppe des DAGADA Theater, Torgau, *PEER GYNT Reloaded***

Wir sind immer noch sprachlos. Wahnsinnig tolle Kostüme, spannendes Maskenspiel, aber auch eine grandiose Um- und Übersetzung des abstrakten Stoffs. Von Anfang bis Ende: Spannung und Begeisterung!

2. **Preis: Jugendensemble „Bühnenrocker“ des Laientheater Eilenburg, Eilenburg, *Verzweifelndes Gedankenchaos***

Bei euch ist der Name Programm! Ihr habt sehr ausdrucksstark gespielt und euch dabei die Seele aus dem Leib geschrien. Euer Stücktext hat uns beeindruckt, auch weil er so authentisch und lebensnah gespielt wurde. Damit wollen wir nicht sagen, dass ihr einen Bankautomaten sprengen solltet – im Gegenteil: Auf der Bühne seid ihr goldrichtig!

3. **Preis: Florian Liebold, Lengenfeld, *The Art of „Drag“***

Nachdem wir deine Performance gesehen haben, kamen uns fast die Tränen. Unglaublich, was du da hingelegt hast! Mit soviel Power und Selbstbewusstsein. Du hast den ganzen Raum gefüllt und dazu noch die Nebelmaschine und die Diskokugel angeworfen. Wir freuen uns, in Zukunft mehr von dir zu sehen!

Kategorie Medien und Film

1. **Preis: Maja Sky, Dresden, *Da fehlt Ketchup***

Der Titel wird dem Film nicht gerecht, denn hier fehlt nichts. Ein zarter Gedankenstrom legt sich auf die Zuschauenden und gibt den Blick auf Leben und Alltag einer Protagonistin frei, die sich in konstanter und authentischer Weise selbst reflektiert. Um in der Komplexität des Seins nicht den Überblick zu verlieren, bewegt sich der rote Faden unaufhörlich durch die Szenenkollage. In spielerischer und authenthischer Weise zeigt Maja Sky in ihrem Film „Da fehlt Ketchup“ die Herausforderungen und Fragen einer jungen Erwachsenen im Leben, der Liebe, im Träumen und werden, ein Film, der aufwändig und fassettenreich produziert ist.

2. **Preis: Wiprechtianer, Kitzen, *Alles – zu viel***

Der Onetaker „Alles - zu viel“ stellt facettenreich eine Vielzahl von Situationen dar, welche sich genial zu einem großen Ganzen zusammenfügen. Das junge Künstler*innen-Kollektiv überzeugte dabei in seiner spielerischen Umsetzung vom Prozess der Erstellung eines malerischen Bildes bis hin zu seiner chaotischen Vollendung, die schon fast frech und beiläufig dargestellt geschieht. Rückblickend wirkt der Kurzfilm vor allem in seiner detailreichen Handlung, welche sich auf mehrere Ebenen durch den Kopf der Zuschauer*innen zieht. Jeden Moment passiert was Neues, nichts ist bereits vorhersehbar. Alles ist als eine vermeintliche Zufälligkeit in Perfektion orchestriert. Dabei verlässt das künstlerische Gemeinschaftswerk die Leinwand und findet im Hier und Jetzt die Vollendung.

Sonderpreis für eine besondere Gruppenleistung, gestiftet vom KIWANIS Club Leipzig

FUTURA, Döbeln, *Girls like that*

Der Preis für die besondere Gruppenleistung geht an eine Gruppe von Künstlerinnen, die das Miteinander im Stück zum Thema machen. Sie greifen brisante Themen auf wie Mobbing und digitale Gewalt. Sie interpretieren Feminismus neu – und dafür drehen sie die Zeit auch mal zurück. Wir alle sind für unser Miteinander verantwortlich.